

PETER KREISKY_Europa Gespräche der FLEISCHEREI_mobil 2017 „Europa neu gründen!“

Kuratoren: Eva Brenner (FLEISCHEREI_mobil), Walter Baier (transform! Europe)

In Kooperation der FLEISCHEREI_mobil mit OKTO.tv, transform!europe, transform!at, Bezirksvorstehung Neubau. Gefördert vom Kulturreamt der Stadt Wien/Theater/Wissenschafts- und Forschungsförderung, BKA-Kunst und private Sponsoren.



links: Peter Kreisky © E. Handl, FLEISCHEREI 2008 - rechts: PETER KREISKY_Europa Gespräch1/2017 „Zur Zukunft der Sozialdemokratie“ mit Barbara Blaha, Eva Brenner, Stephan Schulmeister, Walter Baier © Archiv FLEISCHEREI_mobil

PETER KREISKY_Europa Gespräch 2: ISLAM- & KOPFTUCHDEBATTE – Was ist hier Sache?

Zeit: Mittwoch, 14. Juni 2017, 19.00 Uhr

Ort: transform! Lokal, Gusshausstrasse 14/3, 1040 Wien

Moderation: Eva Brenner, Hannes Hofbauer (Promedia Verlag)

TeilnehmerInnen: **Alev Korun** (Nationalratsabgeordnete der Grünen Partei)
Dudu Kücükgöl (Islam- und Feminismusforscherin)
Melina Klaus (Erwachsenenbildnerin und KPÖ-Bundesvorstand)

Nur ein Streit um ein Stück Stoff? ... Kopftuch-, Burka-, Hijab-, Tschador-, Schleier-, Burkini-Verbot?

Die Bekleidung islamischer Frauen ist Streitthema, an dem sich in der Öffentlichkeit vornehmlich nicht-islamische Männer abarbeiten. Das nährt den Verdacht, dass es weder um die Rechte der Frauen geht, über man redet, und nicht einmal um die Religion, von der man recht wenig weiß. Der Streit ist vornehmlich politisch und bildet einen Teil des vom konservativen US-amerikanischen Politologen Samuel Huntington ausgerufenen „Kampfs der Kulturen“, den die Rechte offensichtlich recht erfolgreich führt.

Rund 600.000 in Österreich lebende Menschen bekennen sich heute zum Islam, der hierzulande seit 1912 eine anerkannte Religionsgemeinschaft ist. Angesichts dessen ist die Frage, ob der Islam einen Teil der österreichischen Gesellschaft bildet, sowieso unsinnig. Die Frage, der sich die Politik und jedeR Einzelne zu stellen hat, kann eigentlich nur sein, wie Teil und Ganzes miteinander harmonisch auskommen können. Ausgehend davon wirft aber die Debatte um den Islam einige grundlegende Fragen auf: In welchem Verhältnis stehen Selbstbestimmung der Frauen und Islam? Bis zu welchem Grad dürfen Religionen in das Leben der Menschen eingreifen, und muss dies der Rechtsstaat unter allen Umständen tolerieren? Umgekehrt, bis zu welchem Grad darf oder soll der Staat in das Leben der Menschen etwa durch den Erlass von Bekleidungsvorschriften eingreifen, mit denen er die Anpassung von Minderheiten an die Mehrheitskultur erzwingt? Hat der Staat das Recht oder hat er sogar die Pflicht die EinwohnerInnen auf Grundwerte zu verpflichten, und wer setzt diese fest? Was ist ein säkularer Staat? Erfordert die konsequente Trennung von Religion und Staat, alle religiösen Bezüge aus der Öffentlichen zu entfernen?

Kuratorium: Eva Brenner (A/USA), Walter Baier (A), **Video/Dokumentation:** Michael Seidl (A), Bernhard Riener (A),

PR- & Pressearbeit: Andrea Munninger (A), **Technik/Ausstattung:** Richard Bruzek (A).

Impressum: FLEISCHEREI_mobil, Verein Projekt Theater, Märzstraße 156/40, 1140 Wien office@experimentaltheater.com.